



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

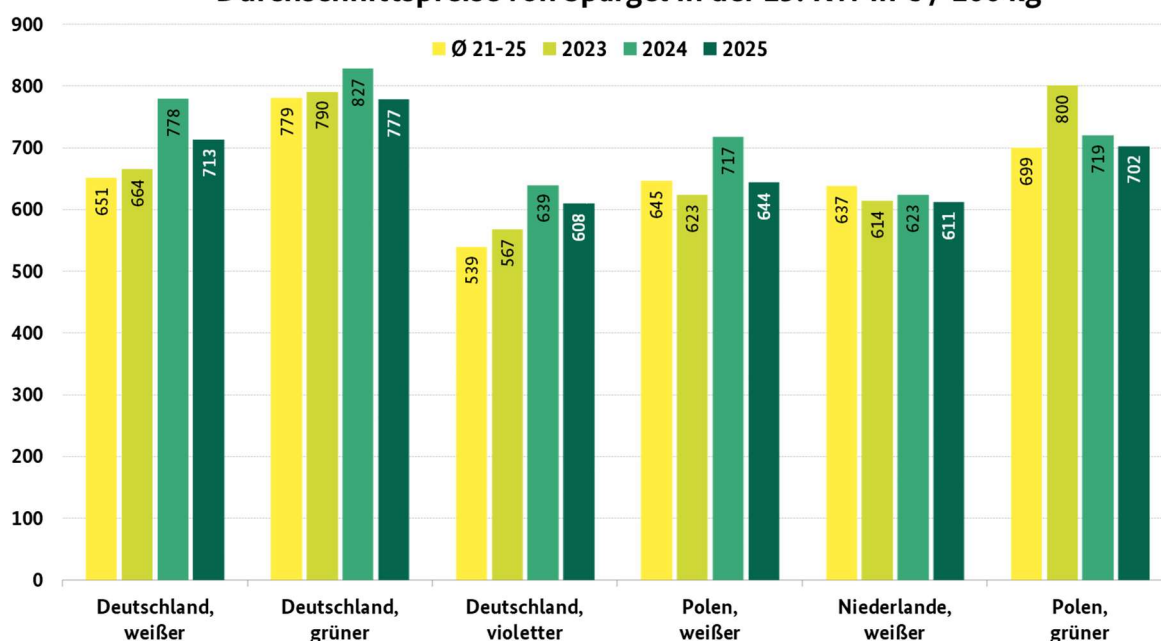
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 19/25 vom 14.05.2025 für den Zeitraum 05.05. – 09.05.2025

Spargel

Bei den weißen Stangen konnte neben den dominierenden inländischen auf niederländische, polnische und griechische Offerten zugegriffen werden. Bei den violetten Ablegern beteiligten sich die Niederlande an der Vermarktung. Die Verfügbarkeit stieg weiter an, insbesondere die Präsenz der einheimischen Artikel wuchs noch einmal spürbar an. Die niedrigen Temperaturen wirkten sich negativ auf die Unterbringungsmöglichkeiten aus. In Verbindung mit den erhöhten Anlieferungen konnten Vergünstigungen zum Wochenbeginn kaum verhindert werden. Auf dem Münchener Markt blieben Topqualitäten eher rar und fanden zügig und zu bisherigen Kursen Abnehmer; alle anderen Sortierungen waren sehr reichlich und konnten meist nur über den Preis umgeschlagen werden. Ab Donnerstag drehte sich dann verschiedentlich das Geschäft: Mit freundlicherem Wetter griffen die Kunden beherzter zu. Der Muttertag am Sonntag intensivierte die Nachfrage nochmals. Die Notierungen kletterten punktuell wieder nach oben. Im Bereich des Grünspargels war ein ähnliches Bild zu erkennen: Die vorherrschenden einheimischen Partien wurden von polnischen, spanischen und italienischen Chargen flankiert. Auch in diesem Sektor hatte sich die Versorgung ausgeweitet. Die Bewertungen entwickelten sich wie bei den weißen Produkten: Zunächst fallend, im Wochenverlauf dann aber wieder anziehend.

Durchschnittspreise von Spargel in der 19. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

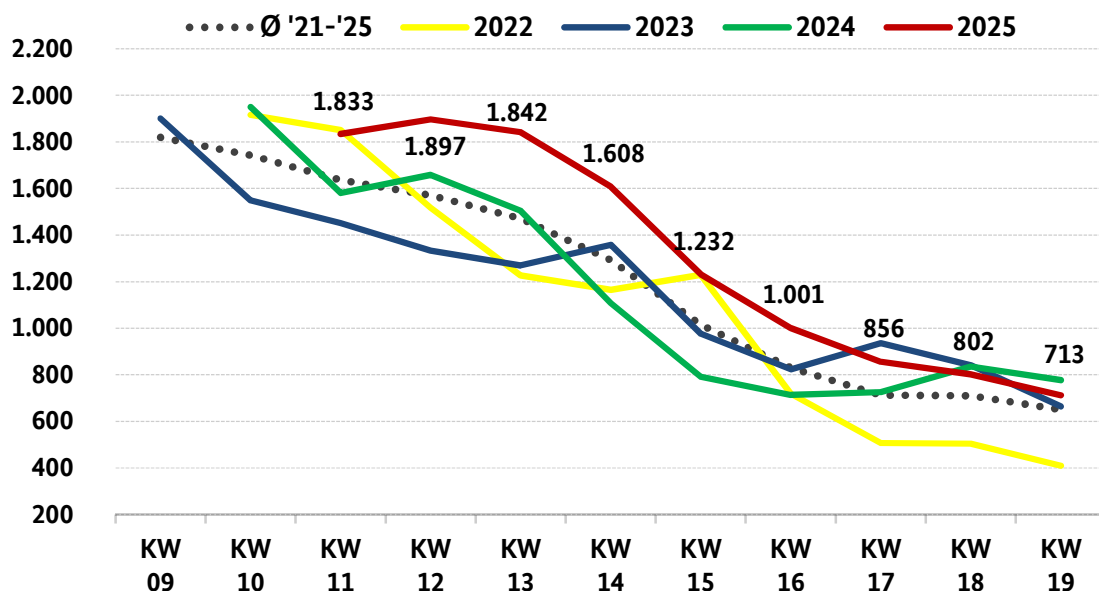
obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

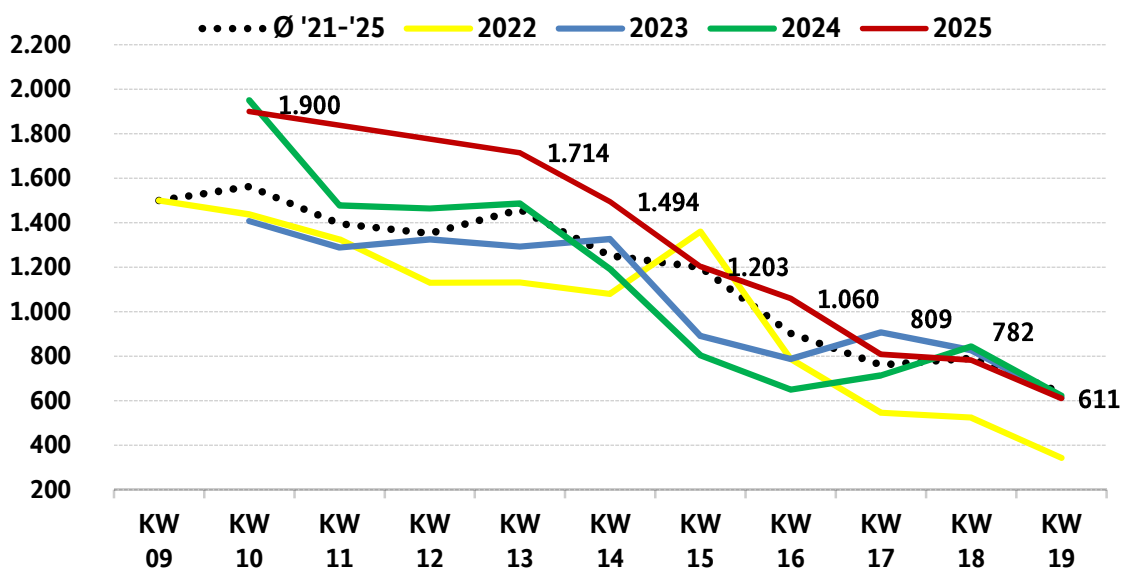
0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick weißer Spargel

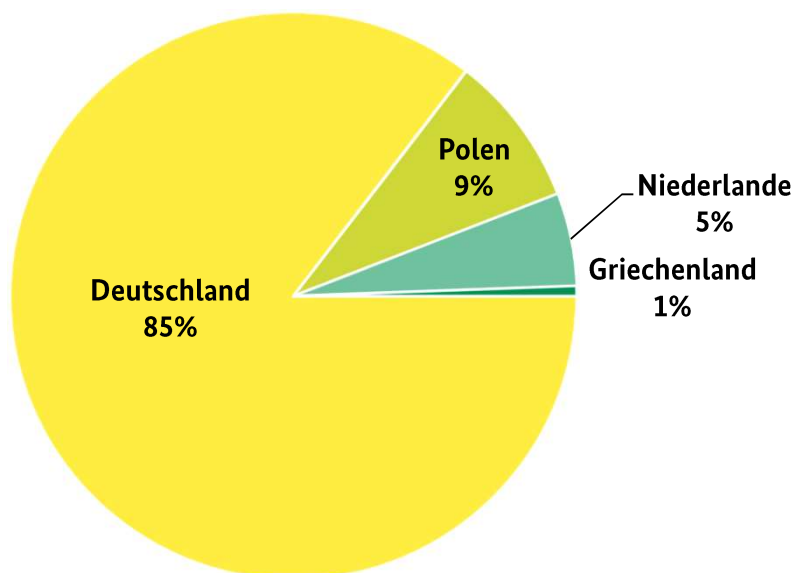
Durchschnittspreise inländischer Offerten in € / 100 kg



Durchschnittspreise niederländischer Offerten in € / 100 kg

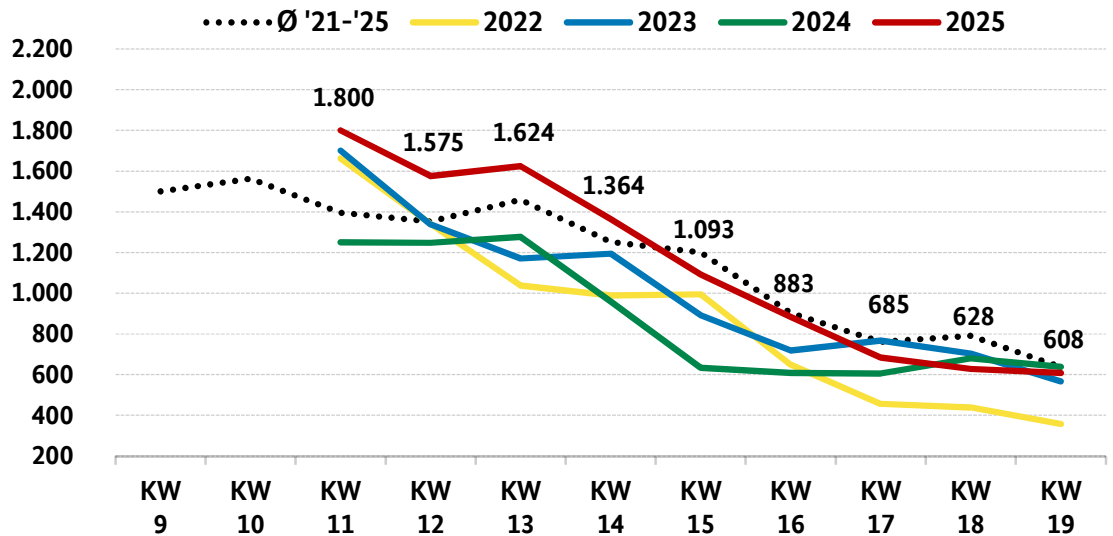


Marktanteile in der 19. KW 2025

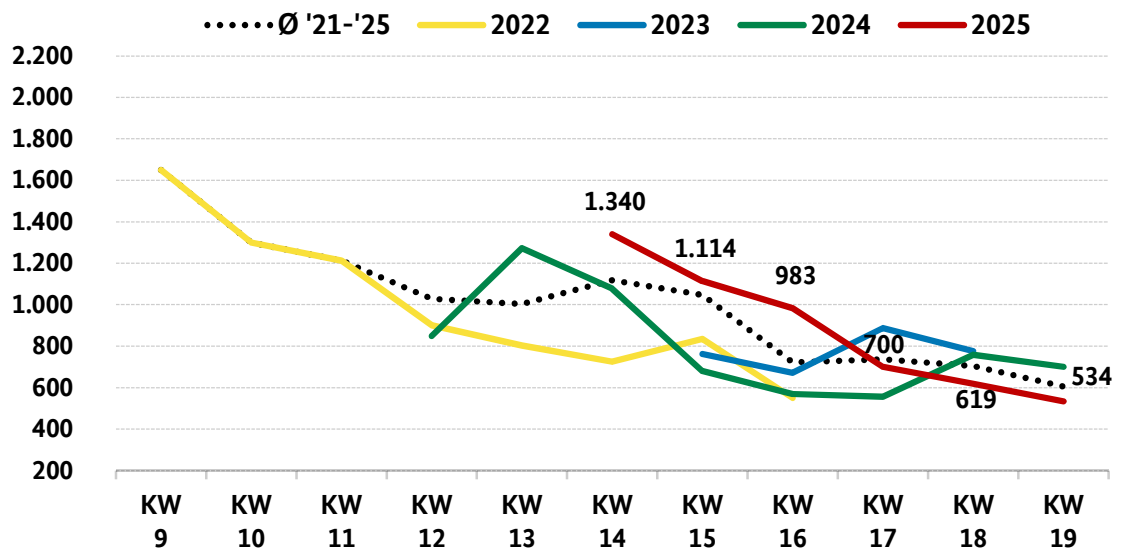


Marktüberblick violetter Spargel

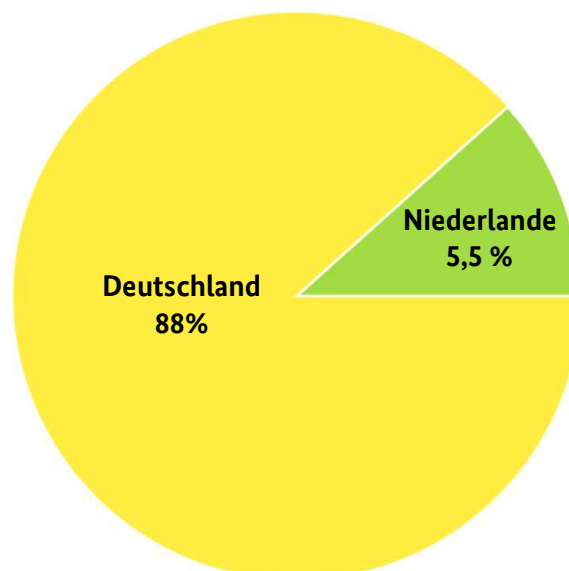
Durchschnittspreise inländischer Offerten in € / 100 kg



Durchschnittspreise niederländischer Offerten in € / 100 kg

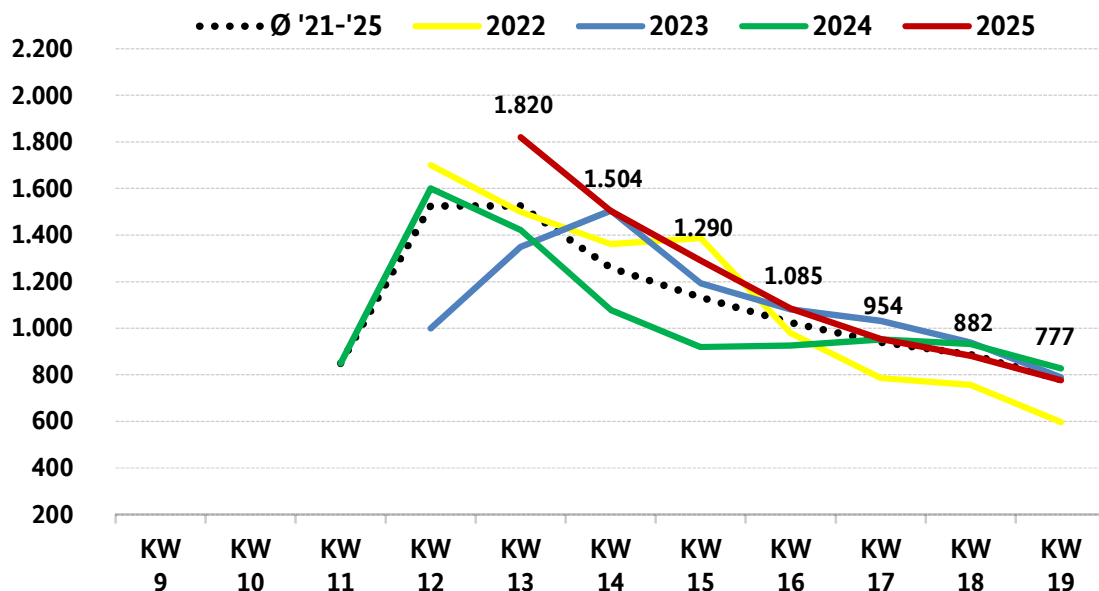


Marktanteile in der 19. KW 2025

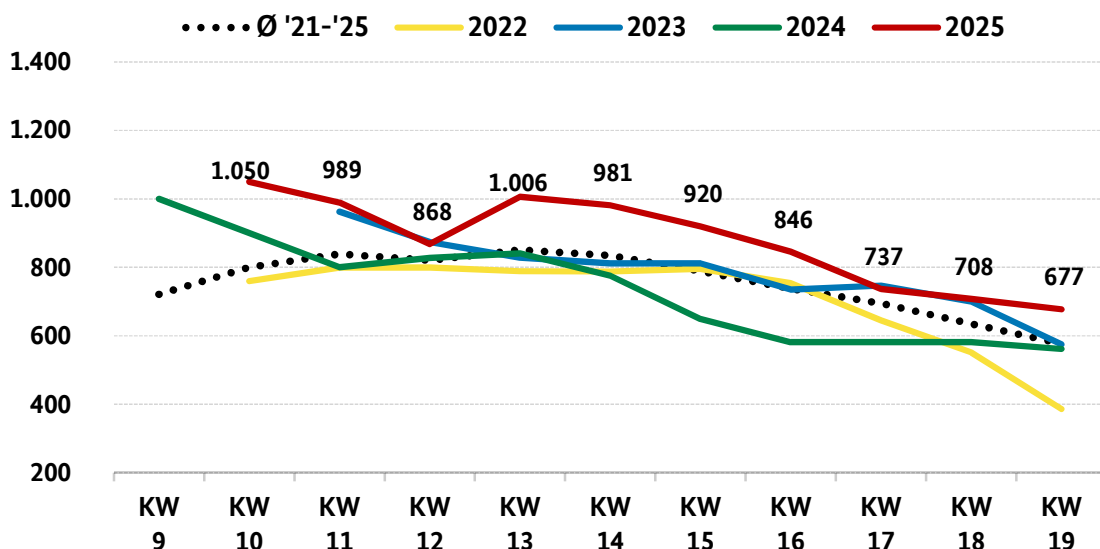


Marktüberblick grüner Spargel

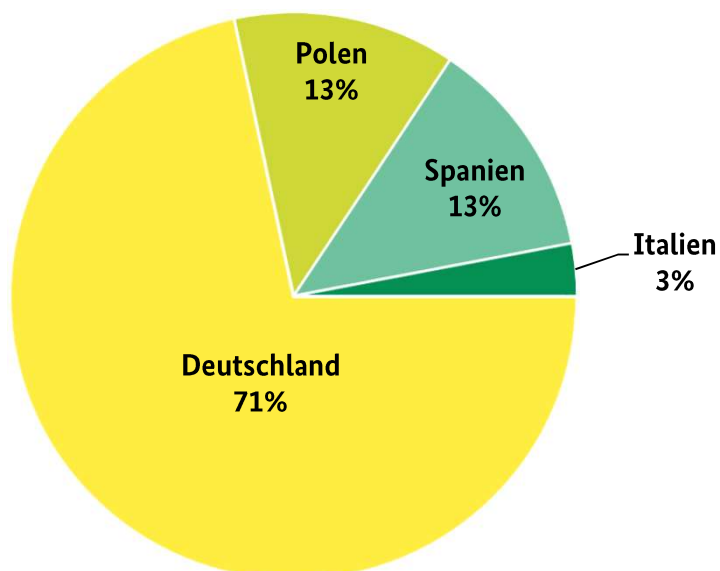
Durchschnittspreise inländischer Offerten in € / 100 kg



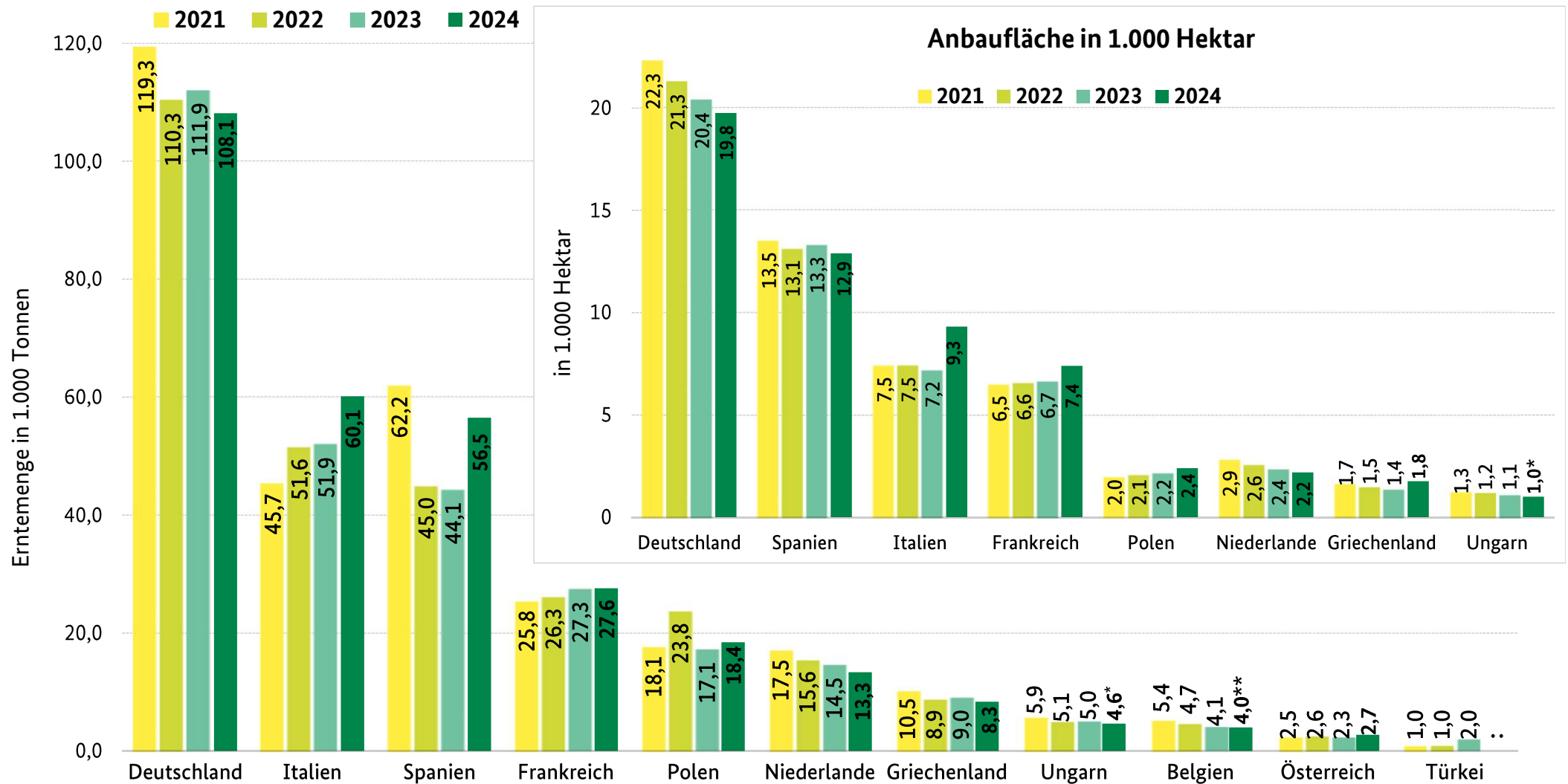
Durchschnittspreise spanischer Offerten in € / 100 kg



Marktanteile in der 19. KW 2025



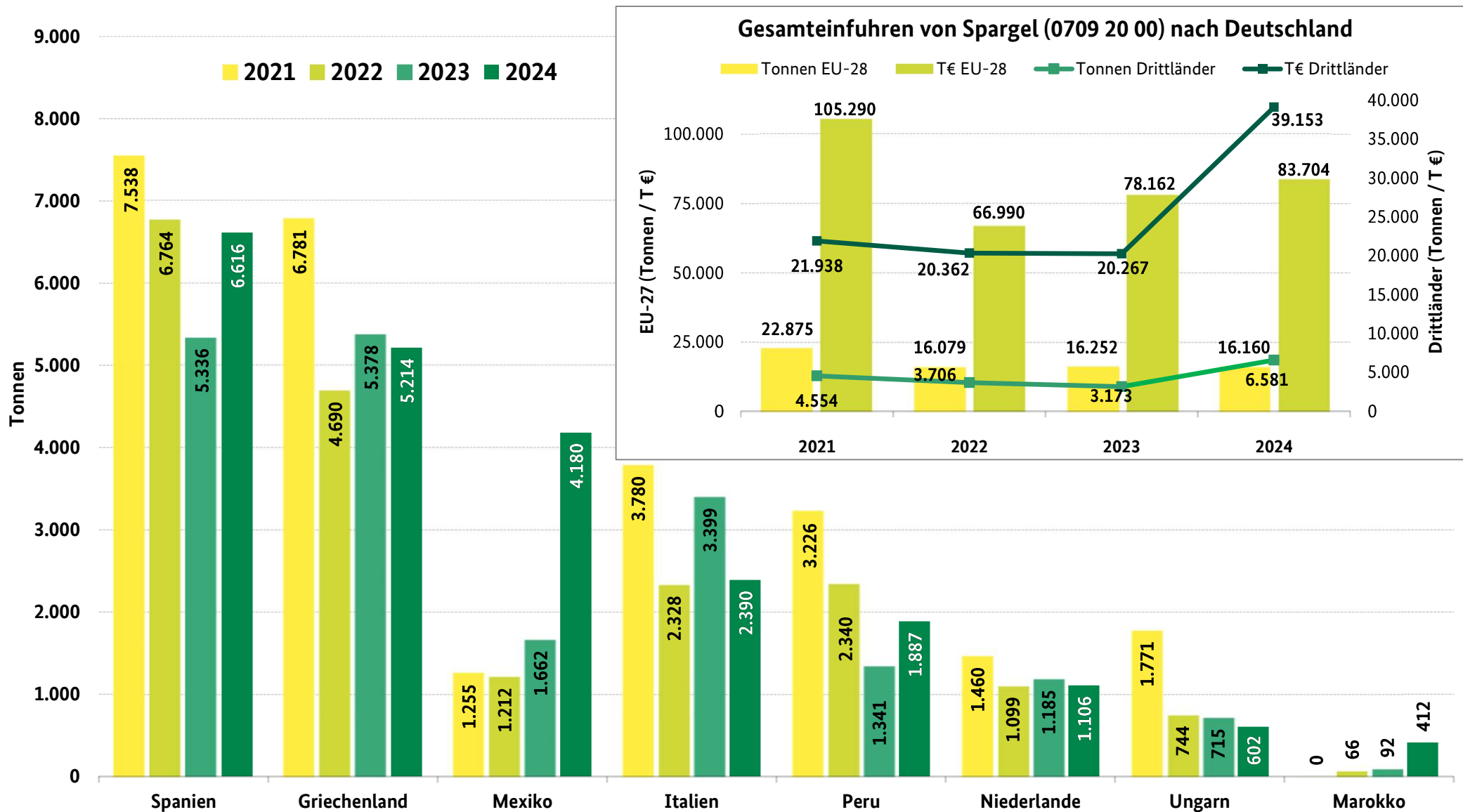
Erntemengen und Anbauflächen von Spargel in Europa



Anmerkung: * = geschätzt,
**=vorläufig, := noch keine Daten

Selbstversorgungsgrad Deutschland 2023/24 Spargel: 74,7 %
frischen Spargel: 84,5 %

Einfuhren von Spargel (frisch oder gekühlt) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Spargel im Gemüseanbau - Freiland -

Anbauflächen (in Ertrag) und Ertrag in den Jahren 2022 bis 2024, nach Bedeutung

Land	Jahr	Fläche ¹⁾	Ertrag in Tonne je ha	Erntemenge in Tonnen
Deutschland insgesamt	2022	21.268	5,2	110.300
	2023	20.371	5,5	111.900
	2024	19.764	5,5	108.120
Niedersachsen ²⁾	2022	4.481	5,6	25.277
	2023	4.366	5,2	22.757
	2024	4.020	5,6	22.625
Brandenburg ²⁾	2022	3.723	5,0	18.717
	2023	3.517	6,3	22.190
	2024	3.545	5,7	20.169
Nordrhein-Westfalen	2022	3.881	5,2	20.260
	2023	3.803	5,5	20.772
	2024	3.725	5,0	18.462
Bayern	2022	3.015	5,4	16.320
	2023	2.994	6,2	18.515
	2024	2.995	6,6	19.406
Baden-Württemberg	2022	2.128	4,5	9.592
	2023	1.944	4,6	9.003
	2024	1.881	4,6	8.595
Hessen	2022	1.512	5,2	7.919
	2023	1.302	5,4	6.974
	2024	1.269	5,4	6.814
Rheinland-Pfalz	2022	1.179	5,1	6.032
	2023	1.140	4,9	5.619
	2024	1.120	5,2	5.813
Schleswig-Holstein	2022	404	4,8	1.944
	2023	401	4,7	1.890
	2024	395	4,5	1.771
Thüringen ²⁾	2022	260	6,4	1.649
	2023	258	5,9	1.528
	2024	253	6,6	1.667
Sachsen-Anhalt	2022	335	4,1	1.376
	2023	322	4,6	1.489
	2024	361	5,0	1.820
Mecklenburg-Vorpommern	2022	156	3,9	616
	2023	142	4,3	606
	2024	139	5,0	696
Sachsen ³⁾	2022	137	3,2	442
	2023	129	3,3	420
	2024	117	.	.
Saarland ³⁾	2022	57	2,8	159
	2023	53	2,6	138
	2024	40	.	.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Gemüseerhebung 2022, 2023, 2024

1) Flächenergebnisse (im Ertrag) auf Basis der Gemüseerhebung 2022, 2023, 2024

2) Die ertragsfähigen Anbauflächen werden jährlich aktualisiert.

3) Anbauflächen insgesamt

. = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

Äpfel

Deutsche Offerten bildeten weiterhin die Basis des Sortimentes, hauptsächlich standen, wie in den Vorwochen, Elstar, Jonagold und Braeburn bereit. Italien schickte vorrangig Pink Lady, Granny Smith und Golden Delicious ins Rennen. Frankreich beteiligte sich mit Jazz und Pink Lady. Niederländische Wellant und Elstar, belgische Elstar und Jonagold sowie polnische Gala kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus. Das europäische Angebot war weiterhin breit gefächert, auch wenn sich einzelne Varietäten langsam aus der Vermarktung verabschiedeten. Die Bewertungen verharrten oftmals auf dem bisherigen Niveau, von den üblichen Schwankungen einmal abgesehen. In München überzeugten die organoleptischen Eigenschaften der inländischen Partien nicht durchgängig: Jonagold, Pinova und Tenroy vergünstigten sich infolge konditioneller Schwächen. Das Angebot aus Übersee wuchs an: Chilenische Royal Gala und Elstar gewannen spürbar an Bedeutung, auch neuseeländischer Smitten und Royal Gala dehnten sich aus. Die neu hinzu gestoßenen chilenischen Elstar waren im Einstand noch recht teuer, neuseeländische Cox Orange sowie argentinische Pink Lady waren nur in Kleinstmengen in Frankfurt erhältlich.

Birnen

Südafrikanische Abladungen dominierten augenscheinlich das Geschehen: Packham's Triumph und Abate Fetel standen an der Spitze des Sortimentes. Auch Cheeky und Rosemarie spielten weiterhin eine große Rolle, verloren mancherorts aber an Relevanz. Die Präsenz von Forelle weitete sich hingegen spürbar aus; die Früchte trafen inzwischen auf fast allen Märkten ein. Eine breite Preisspanne, die mit der verstärkten Ankunft teurer Forelle noch einmal anwuchs, kennzeichnete punktuell die Vermarktung der südafrikanischen Partien. Aus Chile und Argentinien stammten hauptsächlich Abate Fetel, deren Wichtigkeit sich verschiedentlich ausdehnte. Aus der Türkei flossen in einem verringerten Rahmen Santa Maria und Deveci zu. Die europäische Warenpalette wurde von italienischen Abate Fetel sowie niederländischen und belgischen Conference besetzt. In diesem Sektor blieben die Notierungen oftmals konstant. Mitunter verfestigten sie sich infolge einer eingeschränkten Verfügbarkeit ein wenig. In Berlin tauchten wieder Nashi aus China auf, die aber nur eine kleine Rolle spielten.

Tafeltrauben

Die Verfügbarkeit chilenischer Offerten verstärkte sich massiv; sie verdrängten die südafrikanischen Importe vom ersten Platz. Vor allem Crimson Seedless hatten spürbar an Wichtigkeit gewonnen, doch auch die Relevanz von Thompson Seedless erhöhte sich augenscheinlich. Die südafrikanischen Partien verloren hingegen ein wenig an Bedeutung, was sich mitunter aber positiv auf ihre Bewertungen auswirkte. Abladungen aus Peru ergänzten die Vermarktung. Indische Thompson Seedless flossen vermehrt zu und konnten dank ihrer ansprechenden Qualität flott untergebracht werden. Insgesamt zeigte sich die Nachfrage durchaus freundlich, das sommerliche Wetter zum Wochenende hin vergrößerte den Bedarf. Dennoch war auch nicht von der Hand zu weisen, dass Saisonobst eher im Blickpunkt der Kunden stand. Die Notierungen tendierten dennoch oftmals nach oben. Bereits in den kommenden Wochen sollen die Kampagnen von Black Magic und Victoria aus Italien sowie Early Sweet aus Ägypten beginnen.

Erdbeeren

Inländische Früchte herrschten augenscheinlich vor und gewannen nochmals an Intensivität. Niederländische Offerten folgten von der Bedeutung her und erhöhten ebenfalls ihre Präsenz. Abladungen aus Italien, Griechenland, Belgien, Spanien und Polen hatten allenfalls ergänzenden Charakter. Die Verfügbarkeit dehnte sich augenscheinlich aus und überstieg offensichtlich die Nachfrage. Fallende Bewertungen waren die Folge. Selbst qualitativ hochwertige Partien vergünstigten sich. Verschiedentlich halfen sich die Vertreiber mit Entlastungsverkäufen, um größere Überhänge zu vermeiden. Die Chargen aus dem Süden Europas mussten sich anpassen und konnten meist nur mithilfe ihrer niedrigeren Preise untergebracht werden. Selbst die hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften sehr anziehenden niederländischen Artikel verbilligten sich häufig: Das Interesse fiel schlichtweg zu schwach aus. Erst zum Wochenende hin, den Muttertag vor Augen, griffen die Kunden wieder etwas stärker zu und der Absatz beschleunigte sich. Dies wirkte sich aber nicht durchschlagend auf die Forderungen aus. In der kommenden Kalenderwoche 20 werden die ersten Partien aus süddeutscher Freilandzeugung auf den Märkten erwartet.

Zitronen

Spanische Verna dominierten augenscheinlich. Punktuell gab es daneben sehr wenige Anlieferungen aus Südafrika, Italien, Griechenland und Portugal. Die Verfügbarkeit fiel eher knapp aus, sodass die Händler ihre bisherigen relativ hohen Forderungen bestätigen konnten. Der Umschlag verlief dennoch recht reibungslos.

Bananen

Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich begrenzt, andere Warenarten standen eher im Mittelpunkt der Kunden. Die Händler reagierten darauf aber mit einer reduzierten Bereitstellung. Angebot und Nachfrage hielten sich also meistens die Waage. Die Notierungen veränderten sich daraufhin nur selten. Lediglich in München vergünstigten sich die Zweitmarken und die Drittmarken ein wenig.

Blumenkohl

Inländische und belgische Offerten spielten die Hauptrolle, danach folgten französische und spanische Artikel. Außerdem konnte punktuell noch auf italienische und niederländische Partien zugegriffen werden. Die Verfügbarkeit wuchs augenscheinlich an. 6er-Abpackungen standen im Fokus der Kunden. Die kleineren 8er-Produkte hatten mitunter Mühe, Käufer zu finden. In Frankfurt tauchten kleinfallende italienische Erzeugnisse auf, die man auch als 10er-Karton hätte unterbringen können: Sie kosteten 6,50 €. Die Qualität der belgischen und inländischen Chargen ließ nur selten Wünsche offen. Dennoch verlief die Vermarktung bei steigenden Temperaturen nicht reibungslos. Die Händler mussten ihre Forderungen mitunter reduzieren. Leichte Verteuerungen waren selten, aber durchaus auch zu verzeichnen.

Salate

Nachdem in der 18. KW die Saison von inländischen und niederländischen Eissalaten mit sehr geringen Mengen begonnen hatte, weitete sich in der 19. KW die Verfügbarkeit sehr deutlich aus. Die Anlieferungen gewannen massiv an Einfluss und waren auf fast allen Plätzen erhältlich. Gleichzeitig steuerte die spanische Kampagne auf ihr Ende zu: Die Versorgung schränkte sich augenscheinlich ein. Und auch die Notierungen der spanischen Offerten tendierten abwärts; die Händler wollten so Platz für die deutschen und niederländischen Artikel schaffen. Das Interesse zeigte sich durchaus freundlich und konnte mithilfe der ausgeweiteten deutschen und niederländischen Abladungen problemlos gestillt werden. Lediglich in München bemängelten die Kunden die Festigkeit einheimischer Produkte. Bei den Kopfsalaten konnte auf deutsche und belgische Abladungen zugegriffen werden. Auch hier hatte sich die Versorgung ausgedehnt. In preislicher Hinsicht ging es für die inländischen Partien abwärts, während sich die belgischen Chargen oftmals verteuerten. Insbesondere in Frankfurt stiegen die Preise der belgischen Produkte: 17,- € je 12er-Steige musste man anfangs bezahlen; bis zum Wochenende bröckelten die Notierungen dann wieder auf 10,50 bis 13,50 €. Bunte Salate stammten überwiegend aus Deutschland. Belgische Zufuhren ergänzten punktuell das Geschäft. Die Zuflüsse intensivierten sich, die Nachfrage konnte damit nicht immer Schritt halten. Zudem hatten die niedrigeren Temperaturen die Unterbringungsmöglichkeiten punktuell eingeschränkt. Weitgreifende Vergünstigungen waren kaum zu vermeiden. Diese belebten verschiedentlich immerhin den anschließenden Absatz.

Gurken

Das Sortiment der Schlangengurken setzte sich ausschließlich aus inländischen, niederländischen und belgischen Zuflüssen zusammen. Die Verfügbarkeit hatte sich ausgedehnt und überstieg den Bedarf. Vergünstigungen waren die Folge. An manchen Plätzen erfolgten die Verbilligungen einmalig am Montag, auf einigen Märkten sanken die Bewertungen aber auch sukzessive. Bei den Minigurken kam es bei den niederländischen Offerten zu Verteuerungen, die mancherorts auch recht kräftig ausfielen. Die Notierungen des inländischen Pendants tendierten mehrheitlich abwärts. Türkische Importe tauchten in geringer Menge lediglich in München auf.

Tomaten

Belgische Zufuhren dominierten vor niederländischen. Die Verfügbarkeit wuchs augenscheinlich an, insbesondere die niederländischen Partien gewannen augenscheinlich an Einfluss. Das Interesse konnte damit nicht immer Schritt halten, weshalb die Bewertungen oftmals einen abwärts gerichteten Trend aufzeigten. Italien und Spanien beteiligten sich vorrangig mit Kirschtomaten am Gesche-

hen. Die Präsenz einheimischer Früchte weitete sich aus: Rispentofferten waren in Frankfurt relativ teuer, sodass ihr Absatz ins Stocken geriet. In Berlin gab es wieder Runde Tomaten aus dem Oderbruch, die trotz ihrer 5,- € je kg auf einen durchaus freundlichen Zuspruch stießen. In Frankfurt tauchten am Dienstag tunesische Kirschtomaten auf, die, in verschiedenen Verpackungseinheiten aufgemacht, relativ flott platziert werden konnten.

Gemüsepaprika

Niederländische Anlieferungen dominierten offensichtlich das Geschehen; ihre Präsenz verstärkte sich. Spanische Offerten verloren Marktanteile, belgische ergänzten das Geschehen. Die inländischen Partien waren relativ teuer und daher mitunter schwierig unterzubringen. Obwohl sich die Verfügbarkeit ausgedehnt hatte, tendierten die Notierungen mehrheitlich aufwärts. Insbesondere die gelben und roten Produkte aus den Niederlanden verteuerten sich. Vergünstigungen waren zwar auch auszumachen, allerdings nicht so häufig wie steigende Preise. Die türkischen Importe erlebten Ähnliches.

Weitere Informationen

Frankfurt

Aus Spanien stand das komplette Größensortiment an Pfirsichen und Nektarinen zum Verkauf. Nur bei den weißfleischigen Offerten erreichte lediglich Kaliber A den Platz. Auch die Türkei hatte erste gelbe Nektarinen und Pfirsiche in 6,5-kg-Gebinden zu 4,70 bis 5,60 € je kg im Angebot. Mandarinen, Minneola aus Kalifornien, ergänzten die wieder bereitgestellten marokkanischen Nadorcott. Süßkirschen in der Größe 26/28 mm aus Italien und in den Größen 28, 30 und 32 mm aus Spanien fanden trotz ambitionierten Aufruf von bis zu 22,- € je kg regen Zuspruch. Das Gemüsesortiment wurde um deutsche Staudensellerie, Brokkoli und Radicchio erweitert. Französische grüne Zucchini sollten in je 9-kg-Steige 15,- € einbringen, am günstigsten lieferte Spanien mit 6,50 € je 5-kg-Gebinde. Deutsche Auberginen aus dem Glashaus fanden zu 3,50 bis 4,- € je kg nur mäßigen Zuspruch. Die Türkei eröffnete am Montag die Saison mit 4-kg-Kartons Acur zu 16,- € und Kelek zu 24,- €.

Hamburg

Das Angebot an Rhabarber befand sich noch auf einem niedrigen Niveau. Mit einer Belebung wird gerechnet. Inländische Ware kostete 3,30 € je kg. In Schalen abgepackte Nektarinen und Pfirsiche aus Spanien, die in steigenden Angebotsmengen zur Verfügung standen, verschärften speziell die Situation bei kleinen Offerten der Größe B. Zum Wochenende trafen erste weiße Plattpfirsiche zu 5,95 € je kg ein. Neue Aprikosen aus gleicher Ankunft im Kaliber AA kosteten 5,95 € je kg. Erste kleine Mengen an frischen Kirschen aus Italien kosteten 9,75 € je kg. Das herrliche Wetter belebte die Kauflaune für kernlose Wassermelonen aus Spanien, was sich auch preislich widerspiegelte.

Köln

Das Angebot an Nektarinen, Pfirsichen und Aprikosen aus der spanischen Ernte nahm allmählich zu. In geringem Umfang erweiterten erste spanische Kirschen das Steinobstsoriment. Neben noch vorherrschendem Spitzkohl aus Portugal konnten die Einkäufer inzwischen auch auf erste inländische Partien zurückgreifen. Wirsing aus Portugal stand als Alternative zu den vorrangig einheimischen Offerten bereit.

München

Das spanische Steinobstangebot wurde zu Wochenbeginn um erste Süßkirschen erweitert. Pfirsiche und Nektarinen zeigten sich weiterhin noch recht jung; bei italienischen wie auch spanischen Aprikosen trafen mittlerweile auch schmackhafte Partien ein. Goldkiwis und Ananas blieben anhaltend hoch bewertet. Italienische und spanische Dessertmelonen legten leicht an Menge zu; bei Wassermelonen verlor mittelamerikanische Ware weiter an Bedeutung. Der Absatz von Rhabarber verstetigte sich bei nicht unfreundlicher Beachtung; je nach Kaliber blieb es aber bei einer relativ großen Preisspanne. Das Angebot an Haushaltszwiebeln wurde weiterhin nur von Neuseelandware abgedeckt; im Bereich großen Kaliber waren noch aus der Ernte 2024 niederländische und italienische Herkunft vertreten. Milde Gemüsezwiebeln aus diesjähriger Ernte wurden neben Spanien und Chile auch, zu vergleichsweise niedrigen Preisen, aus türkischer Produktion angeboten. Das inländische Angebot an Petersilie war meist noch auf die krause Varietät fokussiert, da die glatte Variante aus inländischer Erzeugung qualitativ noch nicht mit den südeuropäischen Importen konkurrieren konn-

te. Auch erste Muster an Dill trafen aus heimischem Anbau ein.

Berlin

Erste große Kirschen aus Spanien räumten zu 12,- bis 17,- € je kg nur zögerlich, jedoch steigerte sich der Absatz nach dem Feiertag deutlich. Ansprechende Premium-Offerten in der Größe 30 mm+ in 2 kg-Karton fanden zu 25,- € je kg nur schwer Käufer. Erste Paraguayos komplettierten die bereits anwachsenden Mengen von Pfirsichen und Nektarinen aus Spanien. Die neue Kampagne von Aprikosen aus der Türkei mit der Sorte Matador startete zu rund 5,- € je kg.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 19 / 2025 vom 05.05.25 bis 09.05.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2024	17. KW 2025	18. KW 2025	19. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	126	153	142	134		120			165
Braeburn	Deutschland	lose	126	141	143	141	150	135	145	138	140
Braeburn	Deutschland	75/80		180	180	190			190		
Elstar	Chile	70/75	244			247	247				
Elstar	Chile	75/80	258			253	247			256	
Elstar	Deutschland	lose	128	146	147	145	153	130	140	138	165
Elstar	Deutschland	70/75				148	148				
Elstar	Deutschland	75/80	135	171	164	157		140	185		
Elstar	Niederlande	lose	134	140	140	145			145		
Golden Delicious	Italien	70/75	128	138	136	132		125			150
Golden Delicious	Italien	75/80	151	167	165	158	178	135		170	160
Golden Delicious	Italien	80/85	167	181	188	189	189				
Granny Smith	Italien	lose	140	122	130	130					130
Granny Smith	Italien	70/75	143	133	133	135		130			150
Granny Smith	Italien	75/80	155	176	176	170	183	140	196	190	160
Granny Smith	Italien	80/85	180	193	193	193	193				
Honeycrunch	Frankreich	75/80	250	241	238	248		220		265	
Jazz	Frankreich	70/75		240	240	240					240
Jazz	Frankreich	75/80	255	257	258	259	249	250	265	264	280
Jazz	Frankreich	80/85	258	259	259	259	259				
Jazz	Italien	70/75	230	235	235	235					235
Jazz	Italien	75/80	239	240	242	246		225	275		
Jazz	Italien	80/85		240	240	240					240
Jonagold	Deutschland	lose	123	134	128	127	123	130		130	130
Jonagold	Deutschland	70/75		140	140	140					140
Jonagold	Deutschland	75/80	120	160	160	160					160
Kanzi	Deutschland	75/80	208	215	211	208	223	200			
Kanzi	Deutschland	80/85		220	221	220	225			215	
Kanzi	Italien	70/75	204	220	220	220					220
Kanzi	Italien	75/80	218	232	238	243		235	250	250	250
Kanzi	Italien	80/85		220	230	240		240			
Kanzi	Niederlande	75/80	236	227	227	226	226				
Kanzi	Niederlande	80/85	236	230	229	229	229				
Nikoter	Deutschland	lose	160	150	150	150	150				
Pink Lady	Frankreich	75/80	254	253	254	255	254	250		267	250
Pink Lady	Frankreich	80/85	258	261	261	261	261				260
Pink Lady	Italien	75/80	238	244	243	244	246	225	270	238	255

KW 19 / 2025 vom 05.05.25 bis 09.05.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2024	17. KW 2025	18. KW 2025	19. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Pink Lady	Italien	80/85	254	262	263	263	261				265
Pinova	Deutschland	lose	134	140	139	137	145		130	130	
Pinova	Deutschland	75/80		180	180	180			180		
Red Delicious	Italien	75/80	135	170	168	165	183	130			
Red Delicious	Italien	80/85		191	190	190	190				
Red Jonaprince	Deutschland	lose	106	90	95	90		90			
Tenroy/Royal Gala	Chile	lose			205	205					205
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	150	155	162	167		160	203		
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	174	161	162	165		165			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	129	142	144	139	149		140	130	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80		171	171	171	171				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	129	127	128	130		130			130
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		140	140	140					140
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	153	168	178	173	200				160
Topaz	Deutschland	lose	136	146	148	148	150	140		145	
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	140	172	174	179	210	175	180		170
Wellant/Fresco	Deutschland	80/85		200	200	200			200		
Wellant/Fresco	Niederlande	lose	150	185	185	185	185				
Wellant/Fresco	Niederlande	75/80	216	210	213	220			220		
Wellant/Fresco	Niederlande	80/85	236		214	219	219				
Birnen											
Abate Fetel	Argentinien	70/75	239	240	240	240		240			
Abate Fetel	Argentinien	75/80	250	250	250	250		250			
Abate Fetel	Chile	65/70	239	192	192	192		192			
Abate Fetel	Chile	70/75	252	253	245	237	270	216	257	261	250
Abate Fetel	Chile	75/80	288	239	243	234	285	226			
Abate Fetel	Italien	65/70		282	278	280		240	300		
Abate Fetel	Italien	70/75		323	321	318	320	250	355	320	300
Abate Fetel	Italien	75/80		332	327	321	340	290		331	320
Abate Fetel	Italien	80/85		339	333	330	350	310			350
Abate Fetel	Südafrika	70/75	253	241	244	245	277	244		200	280
Abate Fetel	Südafrika	75/80	302	286	285	271	323	250	287	294	
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	65/70	202	206	201	201	233	200			180
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	70/75	266	229	231	229	245	220	240	204	225
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	75/80	294	275	275	275					275
Conference	Belgien	lose	158	166	173	173		175	180		160
Conference	Niederlande	lose	167	169	172	173	173	180	176	165	
Deveci	Türkei	75/80	220	291	291	288				288	
Deveci	Türkei	80/85		242	245	225					225
Forelle	Südafrika	65/70	202	231	243	216	281	224			130
Forelle	Südafrika	70/75	220	234	234	252		234		325	
Forelle	Südafrika	75/80				270					270
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	122	140	141	138	148	132			
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	132	151	158	152	164	140	165	149	180
Rosemarie	Südafrika	65/70	283	205	204	206	213	210		172	250
Rosemarie	Südafrika	70/75		232	232	227	231	218			260
Rosemarie	Südafrika	75/80		302	302	302				302	
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75	231	228	226	233		233			
Rote Williams Christ	Argentinien	75/80		292	289	283				283	
Santa Maria	Türkei	65/70	238	246	243	243	243				
Santa Maria	Türkei	70/75	250	256	255	252	263			305	215
Santa Maria	Türkei	75/80		240	240	240					240

KW 19 / 2025 vom 05.05.25 bis 09.05.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2024	17. KW 2025	18. KW 2025	19. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Williams Christ	Argentinien	75/80	164	294	294	287				287	
Williams Christ	Südafrika	65/70	152	139	139	136				136	
Williams Christ	Südafrika	70/75	160	213	250	250					250
Xenia	Niederlande	lose	180	181	171	170		170			
Xenia	Niederlande	75/80	205	210	209	209	207		230	211	180
Xenia	Niederlande	80/85		215	216	214	210				220
Tafeltrauben											
Crimson Seedless	Chile	/	382	362	385	393	401	333	479	410	
Crimson Seedless	Südafrika	/	401	392	405	413	389	344	488		
Red Globe	Peru	/		270	260	313					313
Red Globe	Südafrika	/		274	281	285		285			
Sonstige Sorten Blau ohne Kerr	Chile	/		378	375	393	438	344			390
Sonstige Sorten Blau ohne Kerr	Südafrika	/	375	380	382	366	422	350			
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Chile	/	427	373	387	419		356	455		458
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Indien	/	323	278	278	278		278			
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Peru	/		430	435	489	415		535		486
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/	359	374	374	383	389	322	434	449	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Chile	/	367	552	544	520			478	533	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/	369	374	367	370	395	322	556	449	
Thompson Seedless	Chile	/		327	348	359	422	322			
Thompson Seedless	Indien	/	329	306	333	322	361	280	467	342	
Erdbeeren											
/	Belgien	/	619	689	722	587	604		433	597	600
/	Deutschland	/	604	749	710	637	540	595	658	667	726
/	Griechenland	/	434	425	434	406	370	400		400	444
/	Italien	/	452	465	436	450	400	466		454	500
/	Niederlande	/	652	652	682	606	582	545	549	583	732
/	Spanien	/	412	324	338	290	250	310			
Aprikosen											
/	Italien	/	504		617	629	588			646	
/	Spanien	/	432	783	677	613	670	495		600	586
Süßkirschen											
großfruchtig	Spanien	/	1.281			1.761	1.861				1.613
Nektarinen											
gelbfleischig	Spanien	AA	473			725	725				
gelbfleischig	Spanien	A	427		561	554	610	475		554	492
gelbfleischig	Spanien	B	360		539	477	540				350
Pfirsiche											
gelbfleischig	Spanien	AA	464			638	638				
gelbfleischig	Spanien	A	396	590	519	517	589	462		494	475
gelbfleischig	Spanien	B	335		539	494	537				390
Paraguayos											
/	Spanien	/	564	606	583	537	510			561	520
Kiwis											
/	Frankreich	25/27	475	462	483	483	483				
/	Frankreich	30/33		352	385	398		398			

KW 19 / 2025 vom 05.05.25 bis 09.05.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2024	17. KW 2025	18. KW 2025	19. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
/	Griechenland	25/27	246	245	249	248	265			230	
/	Griechenland	30/33	273	254	253	256	255	280		233	260
/	Griechenland	36/39	270	227	248	256	234	250	319		240
/	Italien	25/27	360	324	330	331	316	333			350
/	Italien	30/33	329	294	296	294	286	308	326	267	280
/	Italien	36/39	271	293	288	268	158	250	366		225
Gold-Kiwis											
/	Neuseeland	25/27	511	518	518	518	518				
/	Neuseeland	30/33	492	518	527	525		510	565		
/	Neuseeland	36/39	453	482	485	485		485			
/	Südafrika	25/27	567	652	622	622		622			
/	Südafrika	30/33		734	598	585		556			700
Orangen											
Navel-Sorten	Spanien	1/2	133	146	147	149	147	148	166	133	
Navel-Sorten	Spanien	3/4	124	138	140	140	133	134	168	126	
Navel-Sorten	Spanien	5/6	113	123	121	119	130	115		117	
Navel-Sorten	Spanien	7/8	110	115	117	118		104	141		
Valencia Late	Ägypten	1/2		113	115	120		120			
Valencia Late	Ägypten	3/4	80	112	112	107	120	92			
Valencia Late	Ägypten	5/6	78	102	103	101	107	93		104	100
Valencia Late	Ägypten	7/8	74	100	100	100	103	88	122		93
Mandarinen											
/	Israel	1xx	269	293	300	300	300				
/	Israel	1x	277	278	278	277	280		315	215	
/	Israel	1/2	280	330	330	330			330		
/	Marokko	1xx		240		205	205				
/	Marokko	1x	148	194	208	207				207	
/	Marokko	1/2				180	180				
/	Spanien	1xx		293	298	294	285		371	230	
/	Spanien	1x	227	240	258	275	275				
/	Spanien	Netzware				165	165				
Zitronen											
/	Griechenland	3/4	148	157	161	165	165				
/	Spanien	1/2		192	193	193	193				
/	Spanien	3/4	147	183	192	200	186	185	248	191	182
/	Spanien	5/6	134	149	156	162				167	150
/	Spanien	Netzware			170	170	170				
Bananen											
Erstmarke	/	/	159	155	155	155	157	156	165	154	146
Sonstige Marken	/	/	126	124	124	123	132	117	144	127	124
Auberginen											
/	Belgien	/	291	176	205	201	200	216	198		
/	Deutschland	/	334	248	250	244	375		222	240	
/	Italien	/	191	153	178	178	205			175	
/	Niederlande	/	263	182	198	187	212	180	208	178	180
/	Spanien	/	193	132	153	141	154			140	125
/	Türkei	/	236	281	258	266	295			254	

* Blumenkohl, Salate und Schlangengurken in € je 100 Stück

KW 19 / 2025 vom 05.05.25 bis 09.05.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2024	17. KW 2025	18. KW 2025	19. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Blumenkohl*											
/	Belgien	6er	373	173	165	168	167	160	159	180	
/	Belgien	8er	267	119	104	99		99			
/	Deutschland	6er	348	198	188	170	156	183		167	180
/	Deutschland	8er	265	135	154	151		151			
/	Frankreich	6er	379	197	191	162		142	163		170
/	Frankreich	8er	263	138	111	94		94			
/	Italien	6er	309	197	186	169	108			164	200
/	Italien	8er	238	150	141	125				125	
/	Niederlande	6er	361	192	179	174	158		158		180
/	Spanien	6er	359	175	165	158	167		144	158	150
/	Spanien	8er	325		125	125	125				
Möhren											
lose	Belgien	/	106	87	87	89	88	86	100	80	
lose	Deutschland	/	103	97	100	92	95	83	106	90	97
lose	Italien	/	130	94	94	94				94	
lose	Niederlande	/	113	83	88	95	85		98		
Bunte Salate*											
/	Belgien	/	92	105	102	88	75	110	81		
/	Deutschland	/	90	118	95	81	78	91	82	77	80
Eissalat*											
/	Deutschland	/	132		100	103	96	128	88	95	79
/	Niederlande	/	148		89	89	81	105	96		80
/	Spanien	/	152	127	111	89	94	85	95	84	88
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	108	96	90	104	105	97	109	107	
/	Deutschland	/	88	109	95	84	78	94	88	86	75
Gurken*											
mini	Deutschland	/	279	253	239	237	296	278	242	175	266
mini	Niederlande	/	235	175	177	198	194	225	207	191	173
Schlangengurken	Belgien	300/350	50	36	40	51	53	40			
Schlangengurken	Belgien	350/400	62	51	64	72	72				
Schlangengurken	Belgien	400/500	86	52	67	73	78	46	77	65	
Schlangengurken	Belgien	500/600	74	50	72	72	69	50	79		
Schlangengurken	Belgien	600/750	77	57	77	81	78		85		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	53	42	47	48		48			
Schlangengurken	Deutschland	350/400	66	51	58	64	68	55	71	68	60
Schlangengurken	Deutschland	400/500	74	61	69	76	75	72	85	76	85
Schlangengurken	Deutschland	500/600	84	68	77	82	91	80		80	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	52	42	51	61	54	65			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	68	46	57	70	75	67	73		71
Schlangengurken	Niederlande	400/500	76	53	69	75	77	66	82	61	83
Schlangengurken	Niederlande	500/600	81	59	76	84	83	74	86		101
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	179	183	149	137	137	137	155	128	135
Fleisch	Niederlande	/	207	189	161	135	132	145	131		
Kirsch	Belgien	/	340	396	329	327	340	380	354	267	300

* Blumenkohl, Salate und Schlangengurken in € je 100 Stück

KW 19 / 2025			Durchschnittspreis				Durchschnittspreis einzelner Märkte				
vom 05.05.25 bis 09.05.25			in € / 100 kg*				in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	19. KW 2024	17. KW 2025	18. KW 2025	19. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Kirsch	Deutschland	/	561	481	429	417	522	410			350
Kirsch	Italien	/	277	324	302	317	383	292		286	300
Kirsch	Niederlande	/	385	419	386	367	356	419	338	267	465
Kirsch	Spanien	/	305	286	254	274	600	283			200
Kirsch	Tunesien	/				256	256				
Rispen	Belgien	/	141	142	127	131	132	130	143	129	125
Rispen	Deutschland	/	246	351	320	262	252			269	
Rispen	Niederlande	/	133	145	125	128	125	126	138	129	124
runde	Belgien	/	135	138	119	118	116	128	129	111	120
runde	Deutschland	/	325	550	492	404		291			517
runde	Niederlande	/	135	148	126	111	103	105	118		120
runde	Spanien	/	103	129	110	107	100				120
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	315	205	169	184	182	190			
gelber	Deutschland	/	379	416	378	324	380			305	
gelber	Niederlande	/	282	181	147	163	180	152	180	162	147
grüner	Belgien	/	317	214	228	252	252	253			
grüner	Deutschland	/	426	363	409	305				305	
grüner	Niederlande	/	290	195	234	236	254	223	244	245	216
grüner	Türkei	/	219	282	285	262	287	261		265	249
roter	Belgien	/	310	251	177	188	184	183	196		
roter	Deutschland	/	388	409	376	324	380			305	
roter	Niederlande	/	294	197	161	187	185	175	192	186	196
roter	Türkei	/	422	449	432	431	440			407	451
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	124	112	114	113	118	110	117	123	
Gemüsezwiebeln	Niederlande	/		78	75	75			81		71
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	78	98	99	102	105	100	101	96	106
Gemüsezwiebeln	Türkei	/			93	82	93			68	80
Haushaltsware	Deutschland	/	68	70	60	57	58	60	57		50
Haushaltsware	Neuseeland	/	125	109	109	107	110	104	110	112	
Haushaltsware	Niederlande	/	64	64	64	65	67		58		60
Spargel											
grüner	Deutschland	/	827	954	882	777	690	767	972	657	860
grüner	Italien	/		752	722	700		700			
grüner	Polen	/	719	893	864	702	656	624			890
grüner	Spanien	/	562	737	708	677	641	650		628	750
violetter	Deutschland	/	639	685	628	608	620	741		523	611
violetter	Niederlande	/	700	700	619	534			534		
weißer	Deutschland	/	778	856	802	713	706	748	645	707	767
weißer	Griechenland	/		688	529	550	550				
weißer	Niederlande	/	623	809	782	611			611		
weißer	Polen	/	717	805	689	644	636				650
Zucchini											
/	Belgien	/	210	148	142	145	188	140	159	115	
/	Italien	/	166	136	128	133	150			134	118
/	Spanien	/	175	123	128	127	152	120	129	121	105
/	Türkei	/	239	308	287	248	273			272	200
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 19/2025

Kommentar: Die fortlaufende Spargelsaison wirkte sich weiterhin positiv auf die Unterbringungsmöglichkeiten aus. Die Präsenz der Speisefrühhkartoffeln wirkte sich ein wenig aus, ägyptische Spunta stießen zum Sortiment neu hinzu. Die Notierungen tendierten ab und an abwärts. In München vergünstigten sich die italienischen Offerten einstandsbedingt und die zyprischen infolge eines zu schwachen Interesses. Bei den Speiselagerkartoffeln dünnte sich das Angebot ein wenig aus: Insbesondere inländische Annabelle verschwanden zunehmend aus der Vermarktung und auch Allians verloren an Bedeutung.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
Speisefrühhkartoffeln						
Aegypten	Spunta	90 / 110				
Italien	Annabelle	144 / 168				120 / 144
Italien	Galatiner			128 / 136		
Italien	Nicola					120 / 144
Italien	Sieglinde	144 / 168	138 / 152	130 / 152	132 / 152	120 / 144
Italien	Spunta	144 / 168	128 / 152			120 / 144
Marokko	Spunta		120 / 120			
Zypern	Annabelle	136 / 152	144 / 148	136 / 144	132 / 158	132 / 144
Zypern	Marabel		130 / 130			128 / 132
Zypern	Spunta	88 / 100				
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	56 / 64		40 / 44		
Deutschland	Allians			40 / 52	52 / 56	
Deutschland	Annabelle		44 / 60		48 / 66	46 / 60
Deutschland	Belana	56 / 64	44 / 52	42 / 56	52 / 56	95 / 105
Deutschland	Bintje					46 / 52
Deutschland	Laura	56 / 64	48 / 54	42 / 56	52 / 56	
Deutschland	Leyla		48 / 54	42 / 48	52 / 56	
Deutschland	Linda			42 / 48		68 / 72
Deutschland	Marabel		48 / 52			46 / 52
Deutschland	Nicola					70 / 80
Frankreich	Agata	107 / 127	116 / 120			66 / 72
Frankreich	Charlotte	190 / 220				
Niederlande	Victoria		80 / 80			

Durchschnittspreise von ausländischen Speisefrühhkartoffeln in der 19. KW in € / 100 kg

